

Tipps des Tages

„Klang der Stille“

So laut der Titel heute bei „Wort und Ton“: Das Percussionisten-Duo KAI ist ab 20 Uhr in der Alten Kelter zu hören. Shinci Minami und Rie Watanabe lassen Teile der Goldberg-Variationen von Bach in einer Fassung für Marimba erklingen.

Hüttengaudi im Storchenkeller

„Born to be wild“ auf Fränkisch: Die „Dorfröcker“ lassen es krachen und das Publikum geht ab

VON UNSERER MITARBEITERIN
 HEIDRUN GEHRKE

Winnenden.

Die „Dorfröcker“ reißen jeden vom Sitzplatz. Und das im Storchenkeller! Zu Titeln wie „Freibierotto“, „Dorfkind“ und „Born to be wild“ geht das Publikum ab wie's Zäpfle.

Wohin sie auch kommen, die Instrumente wummern lassen, dazu ihre eigenen Freibier-Remmi-Demmi-Texte sprechen lassen und in Karohemden ihre Show abziehen, klatscht die Menge mit. Die aus dem unterfränkischen Oberaurach stammenden Brüder sind auch im Storchenkeller die absoluten Lieblinge und treten eine „gscheide“ Stimmung los. Nicht nur in großen Bierzelten und Hallen werden ihnen die „Seidla“ genannten Bierkrüge entgegengehalten, auch im bescheidenen Wohnzimmerformat im Storchenkeller machen die Zuschauer das „Prost“-Zeichen. Die Jungs stehen unverkennbar ihren (Baller-)Mann, zwei Abende lang, beide Male vor ausverkauftem Haus.

Viele in Dirndl und Lederhosen und alle stehen auf den Bänken

Das Publikum: vom Alter her gut durchmischt, beim Ausflippen auf einer Wellenlänge. Niemanden hält es lange auf dem Sitzplatz. Jung und Alt, alle stehen auf den Bänken, viele in Dirndl und Lederhose, alle am Feiern, Singen und Ausrasten. Zu Liedzeilen, die gerade das Schlagwortreich nahelegen: „Auf das Leben, das ist schön“, „Morgen ist mir heute egal“ oder „Freibier-Otto“. Zu „Schwarz-rot-gold“ werden WM-Schals geschwenkt. Sogar der Dorfröcker-Fanclub „Yodli“ ist den Jungs aus Oberfranken und Thüringen hinterhergereist. Deren Begeisterung sagt alles: „Die Dorfröcker sind wie ein hartnäckiger Virus. Einmal infiziert, kriegt man ihn nicht mehr los“, kommentieren sie den Auftritt, für den sie immerhin schlappe 300 Kilometer Anfahrt in Kauf genommen haben.

Die „Dorfröcker“ kombinieren „E-Gitarre und Lederhose“. Was ihre Show so abgeh- und ausrastfähig macht, ist die Bühnenshow, die gar nicht einstudiert wirkt. Die liebenswerten Frankenbuben sind volksnah, unterhalten sich mit dem



Die Bühnenshow kommt nicht nur bei den Mädels gut an.

Bild: Büttner

Publikum und sind obendrauf hervorragende Musiker. Dazu ihr Dialekt-Sympathiebonus: Die fränkischen weichen Konsonanten klingen bierzeltzünftig und partyfrohlich: „Heude“ (mit weichem „d“) sitzt der Tobi an den Drums - die Ankündigung seines Bruders Markus wird sofort mit Applaus und Jubel quittiert.

Das können sie nämlich auch: einfach mal eben das Instrument wechseln. Sogar die Trompete wird rausgezogen und schraffiert Rock-Classics und aktuelle Hits. Ihre Volksmusik dröhnt wie Rock'n'Roll, klingt satt und gut.

Die selbst geschriebenen Texte können auch nach dem mehrfachen Genuss eines hymnisch besungenen „Freibiers“ noch fehlerfrei und geradeaus nachgesungen

werden. Wie nämlich die völlig von Sinnen tanzenden und johlenden Fans ausgiebig

und aus singfesten Kehlen unter Beweis stellen.

Sie waren mal Lehrer und Steuerberater

■ Rund 250 Auftritte in Deutschland, Österreich und der Schweiz absolvieren Tobias (Gesang, Gitarre), Philipp (Gitarre), Markus (Akkordeon, Bass), Freddy (Keyboards, Piano), Fips (Schlagzeug, Percussion) und Matze (Trompete, Percussion, E-Bass) pro Jahr. Insgesamt absolvierten die drei Brüder aus Unterfranken (Nähe Bamberg) gemeinsam mit ihrer dreiköpfigen

Liveband seit 2007 über 900 Gigs. Hinzu kommen 100 Auftritte in der deutschen und österreichischen TV-Landschaft, unter anderem auch bei den ARD-Shows von Florian Silbereisen. Er lud die Dorfröcker bereits zwölfmal in seine ARD-Samstagabend-Show ein.

@ Weitere Bilder auf: www.zvw.de/winnenden

Tag der offenen Tür am Georg-Büchner-Gymnasium

Winnenden. Am Samstag, 7. März, von 9 bis 12 Uhr veranstaltet das Georg-Büchner-Gymnasium für die Klassen 4 und ihre Eltern einen Tag der offenen Tür. Die Schule präsentiert eine Auswahl ihres Angebots - von Fremdsprachen über naturwissenschaftliche Experimente bis hin zu Robotik. Für die Betreuung der Geschwisterkinder und Verköstigung ist gesorgt. Ein Elterninformationsabend findet am Montag, 16. März, ab 19.30 Uhr statt.

Schülervorstellung und Rockkonzert

Winnenden. Die Abteilung Rock-Pop-Jazz der Stadtjugendmusik- und Kunstschule Winnenden und Umgebung stellt am Samstag, 7. März, ab 16 Uhr im Storchenkeller der Volksbank Winnenden ihre Keyboard-, E-Bass-, Drums- und Vocals-Schüler mit einem abwechslungsreichen Programm vor. Das Rockkonzert mit den Bands Stajukukuschu, Pied de chaise, Heroes Undercover und Endless Search beginnt um 18.30 Uhr. Eintritt ist frei.

Konzertreifer Auftritt der Schulbands

„Orgel rockt“-Benefizkonzert der Albertville-Realschule in St. Borromäus



Die Sängerinnen sorgten für den „Wohlfühlfaktor“.

Bild: Büttner

VON UNSEREM MITARBEITER
 MICHAEL RIEDIGER

Winnenden.

Keine Premiere mehr, aber dafür, anders als vor einem Jahr, rundum gelungen: das zweite „Orgel rockt“-Benefizkonzert für die Ökumenische Schulgemeinschaft der Albertville-Realschule in St. Borromäus. Wieder rockte die Mühleisen-Orgel, wieder stellten die Schüler ihre Projekte vor, wieder traten Schulbands auf. Aber diesmal konzertreif.

Das war ja letztes Jahr noch anders, als sich mancher nicht traute und andere nicht konnten. Doch sie haben offenbar geübt, die Albertville-Realschüler. Und zeigten sich diesmal gewillt, nicht nur guten Willen, Engagement und Lebensfreude zu präsentieren - was damals ja auch nicht wenig war! -, sondern ihre Auftritte in ein Konzert-Korsett zu zwängen, mit präzisen Ansagen, Verbeugungen, der Einhaltung von Zeiten und einer strikteren Orientierung an Intonation und Rhythmus. Was insgesamt auch zu mehr Selbstvertrauen führte.

Wobei alle musikalischen Darbietungen vor allem den Rahmen boten, um verschiedene Projekte der Ökumenischen Schulgemeinschaft vorzustellen. Anhand von vier Diashows mit aussagekräftigen Bildern gelang dies auf recht unterhaltsame Art. Und doch hatte diesmal die Musik den größten Wohlgefühl- und Genussfaktor zu bieten. Das ging gleich los mit dem jungen Backnanger Organisten Sebastian Heeb, der, wie schon im Jahr zuvor, die Orgel rockte. Nicht mit Bach oder Mendelssohn, sondern mit Katy Perry, Pink, Bon Jovi oder Daft Punk.

Ein ganz und gar ungewöhnliches Hörerlebnis, diese Popmelodien mal auf der großen Orgel zu hören, dem mächtigsten von allen Instrumenten. Und es funktionierte erneut. Überall in der leider nur halbvollen Kirche lächelnde, auch überraschte Gesichter, denen Heeb offensichtlich eine Freude machte.

Dies schafften anschließend auch die vielen Schüler, Ehemaligen und Lehrer der Schulband, geleitet vom Lehrer und Saxofonisten Stefan Bubik. Bisweilen spielte er selber die begleitenden Keyboards, bisweilen wechselnde Mädchen und Jungen, während es außer beim ersten Vortrag, „River flows in you“ mit Nataly an den Tasten, bei

allen weiteren Stücken besonders auf den Gesang ankam. Der fiel gut bis beeindruckend aus. Zunächst mit den Sängerinnen Comfort, Lucy und Vasilja, dann mit Jessi, Sunny, Mimmi, Nataly, beim Stück „All of me“ sogar mehrstimmig, und der Ehemaligen Tamara, die mit ausdrucksstarkem Alt zur Keyboardbegleitung Stefan Bubiks „Uncover“ vortrug, schließlich mit einer neunköpfigen Band inklusive Bläsersatz (zwei Saxofone, zwei Flöten). „Einmal um die Welt“, eine Art Deutsch-Rap-Popsong, gelang flott und rhythmisch animierend.

Wobei die Ältesten natürlich am reifsten klangen, nämlich die Lehrerband mit Judith Beschle (Gesang), ihrem Gatten Winfried Beschle (Keyboards) und Stefan Bubik am Saxofon. Der Funke sprang beim Trio rüber, auch wenn es laut der Sängerin „nicht so aktuelle Songs wie bisher“ spielte, sondern ein Beatles-Medley, die Ballade „The Rose“, den „Pink Panther“ (mit Fingerschnippen im weiten Kirchenrund) und Ray Charles' „Mess around“, ein funkiger, souliger Song, der ein paar, ganz nach dem Wunsch der Sängerin, zu Ansätzen von Tanz motivierte, oder zumindest die Glieder grooven ließ.

Und womöglich hat's dem einen oder anderen Teenager die Popmusik vergangener Tage schmackhaft gemacht.

Schwäbische Spezialitäten

Probieren Sie von Dienstag bis Freitag an unserem Sonderstand: Feine schwäbische Spezialitäten der Firmen Schwabenspeisen und Schmid, z.B. Linsen mit Spätzle oder süße Schupfnudeln mit Zucker und Zimt.

Magerer Rostbraten gut abgelagert 100 g **2,49**

Schlegels Champignonlonyoner preiswert 100 g **0,99**

Südtiroler Stifiser 50% Fett i.Tr. 100 g **1,49**

Leckeres Schokocroissant mit Schokofüllung Stück **1,30**

Spanischer Broccoli Hkl. I 1 kg **2,49**

Galbani Mozzarella 45%; 1 kg = 6,32 € 125 g Beutel **0,79**

Magnum Eis versch. Sorten 1 Ltr. = 6,17 - 5,05 € 360-440 ml Pkg. **2,22**

Dr. Oetker Pizza Tradizionale 1 kg = 6,94-5,55 € 320-400 g Pkg. **2,22**

Frische Hähnchenkeulen vollfleischig 100 g **0,49**

Kesselkochschinken frisch, mager und saftig 100 g **1,69**

Französischer Fougurus 45% Fett i.Tr. 100 g **1,89**

Frische Seelachsloins grätenfrei 100 g **1,69**

Delikate Jakobsmuscheln für Feinschmecker 100 g **3,99**

Meggle Alpen-u. Joghurtbutter 1 kg = 4,44 € 250 g Pkg. **1,11**

Buitoni Teigwaren 1 kg = 1,32 € 500 g Pkg. **0,66**

Oro di Parma Tomatenmark 1 kg = 5,55 € 200 g Tube **1,11**

Die Welt des Genießens!

Mack
 REMSTAL-MARKT

Weinstadt-Endersbach
 Strümpfelbacher Str. 11
 Tel. 07151 / 20 700-0

www.mack-remstalmarkt.de